

ELKE VÖLMICKE  
GRUNDZÜGE NEUKANTIANISCHEN DENKENS

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme  
Völmicke, Elke:  
Grundzüge neukantianischen Denkens in den Frühschriften und  
der „Philosophischen Anthropologie“ Helmuth Plessners / Elke  
Völmicke. – Alfter : Verl. und Datenbank für Geisteswiss., 1994

Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 1993  
ISBN 3-929742-31-4

© VDG • [Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften](#) • Alfter 1994  
Alle Rechte, sowohl der Übersetzung, des Nachdrucks und auszugsweisen  
Abdrucks sowie der fotomechanischen Wiedergabe vorbehalten  
Satz: Claus Pias, Weimar  
ISBN 3-929742-31-4

Elke Völmicke

Grundzüge neukantianischen Denkens  
in den Frühschriften  
und der ‚Philosophischen Anthropologie‘  
Helmuth Plessners

Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften  
Alfter 1994



MEINEN ELTERN



# INHALT

0.	EINLEITUNG .....	9
1.	Arbeitshypothese .....	9
2.	Das Problem .....	13
3.	Zum Gang der Untersuchung .....	17
I.	ZUR IDEE EINER REVIDIERTEN TRANSZENDENTAL- PHILOSOPHIE .....	25
1.	Vorliegende Interpretationen .....	25
2.	Plessner und die Marburger Schule: Das verbindende Fundament .....	26
3.	Zum Verhältnis von Theorie und Kritik .....	33
4.	Skeptische Bedenken – Methodenprobleme .....	40
II.	DAS REFLEXIONSPRINZIP DER ANALYSIS UND DIE FRAGE NACH DER EINHEIT .....	45
1.	Der Anfang im Auseinander .....	45
2.	Einheit im Rahmen begriffstheoretischer Konstruktion .....	49
3.	Erlebnis und Erkennen .....	54
4.	Zusammenfassung der Kritikpunkte und Überleitung zum Plessnerschen Synthesismodell .....	60
5.	Transzendentalismus ohne Subjekt oder Einheit als Konstruktion .....	63
6.	Ursprung als Methode .....	65
7.	Einheit als Antizipation .....	69
8.	Die Auflösung des Widerspruchs im Anfang .....	72
III.	DAS KRITISCHE PRINZIP UND DIE TRANSZENDENTALE FREIHEIT .....	75
1.	Die Mehrdeutigkeit des Freiheitstheorems .....	75
2.	Der Freiheitsbegriff der ‚Krisis‘. Begriffsbestimmung und Strukturmomente .....	79
3.	Freiheit als notwendig grundloser Anfang transzendentaler Geltungsreflexion .....	82
4.	Transzendente Freiheit im Kontext der Habilitationsschrift von 1920 .....	84
5.	Freiheit als moralphilosophische Kategorie .....	89
6.	Systematische Philosophie und die Pluralität der Systeme .....	97
7.	Positive Wissenschaft als bewußtlose Technik? .....	102

IV. WIE PHILOSOPHISCH IST DIE ANTHROPOLOGIE? .....	105
1. Das Modell der erweiterten Erkenntnistheorie als Basis für den Ausbau der ‚Philosophischen Anthropologie‘ .....	105
2. Schnittpunkte transzendentaler und philosophisch- anthropologischer Reflexion .....	110
3. Zur Funktion des Konkreten im Kontext philosophischer Reflexion .....	114
4. Wie philosophisch ist die ‚Philosophische Anthropologie‘? .....	119
5. Soll eine ‚Philosophische Anthropologie‘ empirisch oder apriorisch verfahren? .....	126
V. PHILOSOPHISCHE ANTHROPOLOGIE IM TRANSZENDENTALEN KOORDINATENSYSTEM .....	131
1. Die transzendente Methode als Durchführung der ‚Philosophischen Anthropologie‘ .....	131
2. Philosophische Anthropologie als ‚Logik des Lebendigen‘ .....	137
3. Philosophische Anthropologie als Wissen in der Geltungsdifferenz .....	141
4. Exzentrische Positionalität als formal-theoretische Kategorie .....	146
6. Geschichte und philosophisches Wissen .....	150
VI. SCHLUSSBEMERKUNG .....	155
ANMERKUNGEN .....	160
LITERATURVERZEICHNIS .....	205